

in Brandenburg ist die Armutsquote nach Berechnungen des Paritätischen Gesamtverbandes im Gegensatz zum Bundestrend leicht gesunken. Dazu **erklärt der sozialpolitische Sprecher René Wilke:**

Das ist eine gute Nachricht und zeigt, dass sich Engagement gegen prekäre Beschäftigung und für einen gesetzlichen Mindestlohn lohnt. Aber, es bleibt noch viel zu tun und nach wie vor erschweren schlechte bundespolitische Rahmenbedingungen Länderhandeln.

Armutsbekämpfung ist für uns ein Arbeitsschwerpunkt – auch in dieser Legislaturperiode. Insbesondere Kinderarmut ist ein bedrückendes Problem. Gleich zu Beginn der Legislaturperiode, in der 3. Sitzung, hat sich der Landtag zur aktiven und zielgerichteten Bekämpfung von Armut bekannt. Dabei können wir an bewährte Maßnahmen wie das Schüler-Bafög nach dem Ausbildungsförderungsgesetz für Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien sowie dem Zuschuss zu Familienreisen oder das Mobilitätsticket anknüpfen. Aber auch die gezielte Arbeitsförderung, vor allem für Langzeitarbeitlose ist wichtig für die Armutsbekämpfung.

Unser Ziel ist es, in dieser Legislatur vorhandene Maßnahmen zur Armutsbekämpfung zu bündeln, neue Maßnahmen zu entwickeln und die Instrumente der Arbeitsförderung besser zu verzahnen. Mit den Mitgliedern der Landesarmutskonferenz, Sozialvereinen und -verbänden sind wir dazu intensiv im Gespräch.

Am 24. Februar 2015 lädt unsere Fraktion gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Armut in Brandenburg“ ein. Gesprächspartner sind Diana Golze, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und Andreas Kaczynski, Vorstandsvorsitzender des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Brandenburg und Sprecher der Landesarmutskonferenz.

**Die Podiumsdiskussion findet statt: 24. Februar, 18 Uhr, Raum 2.050 im Landtag**

**Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam**